



# Good Practice - 11: Literatur verwalten - Wissen organisieren

## Good Practice - 11: Literatur verwalten - Wissen organisieren

- 1 Vorbemerkung
- 2 Analog oder digital
- 3 Kostenlos oder kostenpflichtig
- 4 Wissensorganisation
- 5 Fazit
- 6 Checkliste
- Impressum
- Quellenverzeichnis

# 1 Vorbemerkung

Die Verwaltung von Literatur wird in der öffentlichen und veröffentlichten Diskussion häufig nur im Zusammenhang mit Abschlussarbeiten der akademischen, beruflichen und schulischen Ausbildung verwendet, z.B. Haus-, Bachelor-, Masterarbeit.

Wenn man aber den Betrachtungshorizont erweitert, so fällt auf, dass diese Fokussierung nicht mehr zeitgemäß ist. Sinnvoll erscheint heute:

1. Die Erfassung des eigenen Literaturbestandes: Bücher, ePaper, etc.

⇒ Katalogisierung

2. Die Erstellung einer eigenen Wissensbasis: Notizen, Zitate, Hinweise, Verweise, Dokumente, etc.

⇒ Kategorisierung

Will man sich im wahrsten Sinne nicht *verzetteln*, ist die genaue Ermittlung der eigenen Bedürfnisse unerlässlich.

## 2 Analog oder digital

Wer nur eine geringe Anzahl von Literatur besitzt, für den ist eine Verwaltung mit Karteikarten, handschriftlichen Notizen, etc., durchaus ausreichend.

Zu bedenken gilt:

a) Was heißt geringe Anzahl von Literatur?

b) Wie effektiv kann man analog noch arbeiten?

c) Welche Kosten und welcher Platzbedarf entstehen?

## 3 Kostenlos oder kostenpflichtig

Wer seine Verwaltung und Wissensbasis digital führen will, für den stellt sich in der Tat die Kostenfrage. Es gibt für fast jeden Nutzungszweck eine besondere Lösung. Deshalb gilt auch hier: einfach und zweckmäßig sollte es sein. Das heißt: Kann ich Open-Source Software nutzen oder muss ich auf Closed-Software ausweichen? Die Antwort lautet: Es kommt darauf an.

1. Einfache Erfassung ohne Zusatznutzen:

Das sogenannte Standard-Format für die Literaturverwaltung und Zitation bildet das BibTeX-Format<sup>1</sup>. Dabei handelt es sich um eine einfache Text-Datei (\*.bib), die mit jedem Text-Editor auf allen Betriebssystemen bearbeitet und gespeichert werden kann. Dieses Format wird üblicherweise von den Nutzern der LaTeX-Dokumentenerstellung<sup>2</sup> benutzt.

Das Open-Source-Programm *JabRef* bietet eine komfortablere Möglichkeit der Erfassung und ist für die Betriebssysteme Linux, MacOS und Windows verfügbar.

2. Einfache Erfassung mit Zusatznutzen

Das Open-Source-Programm *Zotero* organisiert Literaturquellen in Sammlungen oder Schlagwort-kategorien und gibt bibliografische Daten in verschiedenen Zitationsstilen aus. Dafür fehlen erweiterte Funktionen wie die Recherche direkt aus dem Programm heraus. Der Import von Literaturdaten aus dem Netz sowie die Verbindung mit Textverarbeitungsprogrammen funktioniert dennoch per Plugin. Erweiterte Funktionen der Wissensorganisation, unterstützt Zotero nicht. Es können innerhalb von Zotero etwa keine Notizen verwaltet oder PDFs bearbeitet werden. Auch die Erstellung von Gliederungen oder Skripten muss außerhalb von Zotero erfolgen. Nach einer Registrierung ist es möglich, Literaturdaten zu synchronisieren und von mehreren Geräten bzw. vom Browser auf sie zuzugreifen. Auch kollaboratives Arbeiten wird auf diese Weise ermöglicht.

### 3. Komfortable Erfassung mit Zusatznutzen

Komplexere Literaturverwaltungs-Programme wie das Closed-Source-Programm *Citavi* bieten darüber hinaus einen einfachen Import via DOI, ISBN und PubMed ID, PDF-Bearbeitung, Notizfunktion, Skripterstellung und vieles mehr.

Solche Programme sind in der Regel für den Privatanwender mit hohen Kosten verbunden. Nur Studenten und Doktoranden erhalten von der Universität eine kostenfreie oder kostengünstige Campus-Lizenz.

#### Tipp:

Wer eine umfangreiche Literatursammlung besitzt, der wird mit komplexeren Verwaltungsprogrammen besser und komfortabler arbeiten können. Jedoch sind die hohen Einstiegs- und ggf. Folgekosten nicht für jeden Nutzer akzeptabel.

## 4 Wissensorganisation

Wer sein Wissen besser organisieren will, dem stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- Literaturverwaltungs-Programme
- Digitale Zettelwirtschaft: Post-its digitalisieren und Notizen verwalten
- Visualisierungstechniken: Mindmap, Conceptmap
- Sonstige Dienste:
  - Bookmark: Chrome (*Delicious*), Firefox (*ScrapBook*)
  - LexiCan
  - Digital Binder
  - Docear
  - Qicca

## 5 Fazit

Für den Einstieg in das Thema ist sicherlich eine kostenfreie Lösung eine gute erste Alternative. Da die Sammlungen im BibTeX-Format in vielen Literaturverwaltungs-Programmen importierbar und exportierbar sind, wird dieses Format auch als Standard anzusehen sein, und sollte deshalb am Anfang benutzt werden. Die Erfahrung mit solchen Sammlungen und Formaten wächst mit der

Zeit und erst weitergehend sollte darüber entschieden werden, ggf. auch kostenpflichtige Software zu nutzen (*Aufrüstung*). Vorteil dieser moderaten Vorgehensweise ist

- eine bessere Einschätzung der eigenen Bedürfnisse und
- eine verlustfreie Verwaltung, weil keine Format- und / oder Kostenprobleme auftreten.

**Tipp:**

Wer nur eine einfache Sammlung seiner Literatur digital verwalten will, für den lohnen sich die kostenpflichtigen Lösungen eher nicht.

## 6 Checkliste

1. Vorteile und Nachteile von analoger und digitaler Organisation klären:

- Kosten (Karteikasten, Papier, Sticker, etc.)
- Platzbedarf
- Effektives Arbeiten
- vorhandene Hardware
  - mobil
  - stationär

2. Nutzung von Software-Alternativen klären:

- Cross-Plattform
- kostenfrei:
  - nur Literaturverwaltung
  - wenig Zusatznutzen erforderlich
  - keine Wissensorganisation
- kostenpflichtig:
  - komfortablere Erfassung und Recherche
  - größerer Zusatznutzen
  - Literaturverwaltung / Wissensorganisation

3. Nutzung verschiedener Techniken der Wissensorganisation klären:

- Literaturverwaltungs-Programm
- Digitale Zettelwirtschaft
- Visualisierung
- Sonstige Dienste

# Impressum

Verlag Wolfgang Kirk, Essen

ISSN 2627-8758

ISBN 978-3-96619-128-9, doi: 10.2441/9783966191289 (PDF)

ISNI 0000000459074303

©2020 Wolfgang Kirk



Der Text ist als Band 58 Teil von Veröffentlichungen in der Reihe *Digitale Gesellschaft in Deutschland* (ISSN 2627-8758 elektronische Publikationen). Durch Auflösung des DOI auf der Seite <https://dx.doi.org/> kann die elektronische Datei heruntergeladen werden.

Textsatz mit Typora in Markdown und mit Pandoc in das Zielformat konvertiert.

Stand: 2020-07-18

## Haftungsausschluss

Der Autor haftet insbesondere nicht für den Inhalt der vorgestellten Internet-Seiten. Die Verantwortung für Inhalt und Funktion der Links liegt bei den jeweiligen Betreibern.

Für die Funktionalität der hier vorgestellten Programme und gemachten Angaben kann keine Garantie erfolgen. Auch wird eine Haftung für Schäden an der Hardware durch die Nutzung dieser Hinweise ausgeschlossen. Insgesamt handelt der Nutzer auf eigenes Risiko.

## Lizenz

Dieses Werk ist lizenziert unter einer **Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz**. Ausgenommen von dieser Lizenz sind alle Nicht-Text-Inhalte wie Fotos, Grafiken und Logos.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

## BibTeX



# Quellenverzeichnis



1. vgl. BibTeX-Format, in: bibtex.org. URL: <http://www.bibtex.org/Format/de/>. [2020-07-18]. ↩

2. vgl. Grotz, Bernhard: Grundkurs LaTeX [Stand: 2018-12-02], URL: [https://www.grund-wissen.de/informatik/latex/\\_downloads/grundkurs-latex.pdf](https://www.grund-wissen.de/informatik/latex/_downloads/grundkurs-latex.pdf). [2020-07-18]. ↩